



Landratsamt
Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. 50-002-2023

Ziffer 4 der Tagesordnung
BA-01-2023

Dezernat 5
Abfallwirtschaftsbetrieb
Frank Förster

Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs
öffentlich am 20.06.2023

Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebs 2023 - Zwischenbericht

Beschlussvorschlag:

Der Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Der Bericht gliedert sich in zwei Bereiche. Im ersten Teil wird auf die Mengenentwicklung und im zweiten Teil auf die wirtschaftliche Entwicklung des ersten Quartals eingegangen.

2. Mengenentwicklung

Die Papiererfassung aus den Haushalten ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die Erfassungsmengen liegen bis zum 31. März 2023 bei 3.536 Mg und damit 113 Mg (3,1 Prozent) unter dem Vorjahreswert (3.649 Mg). Hinsichtlich der Planung 2023 ist ein Minus von 327 Mg (-2,1 Prozent) zu verzeichnen.

Bei der Wertstofferrfassung im Gewerbebereich ist ein Anstieg von 121 Mg zum Vorjahr (380 Mg auf 501 Mg) festzustellen. Der Plan 2023 wird mit 113,5 Mg (+29,3 Prozent) übertroffen.

Bei den sonstigen Wertstoffen liegen die erfassten Mengen im Vergleich zum Vorjahr mit 1.452 Mg um 104 Mg unter den Vorjahreswerten (1.556 Mg). Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen: Altholz -104 Mg, Schrott -18 Mg, Flachglas +18 Mg, Elektroschrott +1 Mg und Technische Kunststoffe -1 Mg.

Im Grüngutbereich wurden bis einschließlich März deutlich geringere Mengen erfasst. Das Mengenaufkommen in dieser Fraktion unterliegt sehr stark den Witterungsbedingungen und hat erfahrungsgemäß seine Spitzen in den Sommermonaten.

Die von der Müllabfuhr eingesammelten Hausmüllmengen liegen mit 7.086 Mg um 141 Mg über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 6.945 Mg. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass die Menge von 29.000 Mg bis Jahresende erreicht wird. Die Sperrmüllmengen nahmen insgesamt um 38 Mg im Vergleich zum Vorjahr ab. Dabei nahmen die Mengen bei der Selbstanlieferung um 9 Mg und bei der Abholung um 29 Mg ab. An Gewerbeabfällen wurden bisher 85 Mg weniger selbst angeliefert als im Vorjahr (812 Mg auf 727 Mg). Die Jahresplanmenge von 3.900 Mg wird vermutlich auch dieses Jahr nicht erreicht.

3. Wirtschaftliche Entwicklung

Vermögensplan

Das geplante Investitionsvolumen im Jahr 2023 beläuft sich auf 257.500 Euro. Davon sind 40.000 Euro für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und 217.500 Euro für Investitionen in das Sachanlagenvermögen beabsichtigt.

Auf dem im Oktober 2021 in Betrieb genommenen Entsorgungs- und Recyclingzentrum Biberach sind noch immer nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Für noch offene Schlussrechnungen wurden 80.000 Euro in das Jahr 2023 übertragen.

Bisher sind für den Kauf von Restmüllgefäßen 4.940,88 Euro ausgegeben worden. Hierbei handelt es sich zum einen um Ersatzbeschaffungen und zum anderen um den Ausbau des bestehenden Inventars.

Im Bereich der Nachsorge ist für 2023 eine Entnahme von 2.025.000 Euro aus der Rückstellung für die Finanzierung der laufenden Ausgaben und für Investitionen vorgesehen. Bisher sind für die Deponie Unlingen 1.014 Euro und für die Deponie Reinstetten 72.783 Euro entnommen worden.

Erfolgsplan

Das Geschäftsjahr 2023 startete aus wirtschaftlicher Sicht zurückhaltend. Die Vergütungspreise für Rohstoffe – insbesondere Papier – liegen weiterhin auf einem niedrigen Niveau und bringen damit für den Abfallwirtschaftsbetrieb unterplanmäßige Erlöse. Dem gegenüber stehen die deutlich gestiegenen Preise wegen der hohen Inflationsrate. Aufgrund der unsicheren Entwicklungen in diesem Jahr und des kurzen Betrachtungszeitraums wird es dem Abfallwirtschaftsbetrieb hoffentlich gelingen, das Wirtschaftsjahr kostendeckend zu beenden.

Nachfolgend werden die wichtigsten Anpassungen gegenüber dem Erfolgsplan kurz erläutert:

Erlöse:

- Bei den Selbstanlieferungen von Gewerbeabfall werden die Erlöse durch geringere Mengen in diesem Bereich um etwa 324.000 Euro niedriger ausfallen als geplant.
- Die seit Ende 2022 rückläufigen Verwertungserlöse – insbesondere im Papiersektor – setzten sich auch in den ersten drei Monaten im Jahr 2023 fort. Hält diese ungünstige Erlösentwicklung weiter an, muss bis zum Jahresende mit einem Defizit zum Plan in Höhe von ca. 1.500.000 Euro gerechnet werden.
- Das höhere Zinsniveau wirkt sich mit voraussichtlich 35.000 Euro positiv bei den Zinseinnahmen aus.
- Eine Rückzahlung der Verbandsumlage vom Zweckverband TAD für das Jahr 2022 in Höhe von 1.029.000 Euro ergibt eine positive Abweichung bei den außerordentlichen Erträgen.

Aufwendungen:

- Geringere Mengen im Selbstanlieferbereich Gewerbeabfall sowie günstigere Entsorgungskosten beeinflussen die Kosten in diesem Bereich um etwa 560.000 Euro positiv.
- Die landkreisweite Einführung des Bringsystems von rohen pflanzlichen Obst- und Gemüseabschnitten wird voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 umgesetzt und verursacht damit ca. 200.000 Euro geringere Kosten als angesetzt.

Weitere bedeutende Anpassungen wurden aufgrund des kurzen Berichtszeitraumes nicht vorgenommen.

Anlage:

Erfolgsplan 2023 (Anlage 1, öffentlich)